

Wochenspruch

Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matthäus 11,28

Gebet

Dein Wort. An mich gerichtet. Mir ist, als ob ich es jedes Mal neu verstehe.

Denn jedes Mal neu richtest du dein Wort an mich. Amen.

Kerze entzünden**Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 316 Lobe den Herren 1. und 2. Strophe**

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?

Psalm 36

Herr, deine Güte reicht bis an den Himmel und deine Wahrheit bis zu den Wolken. Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge Gottes, dein Recht ist grenzenlos wie die große Flut. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie kostbar ist doch deine Güte.

Zu dir kommen die Menschenkinder, im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.

Von den Gaben deines Hauses essen sie sich satt.

Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt, gibst du ihnen reichlich zu trinken.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

In deinem Licht sehen wir das Licht.

Erhalte deine Güte denen, die dich kennen!

Lass die, die ein ehrliches Herz haben, stets deine Gerechtigkeit erfahren!

Der Fuß, der dem Hochmut gehorcht, soll mich nicht niedertreten!

Die Hand, die der Frevler erhebt, soll mich nicht verjagen!

Sieh, dort fallen schon die Übeltäter!

Sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 316 Lobet den Herren 3. und 4. Strophe

3. Lobet den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet !
4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

Impuls

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ So lese ich es im Johannes- evangelium 14,27. Dieser Vers beruhigt mich, wenn ich ihn lese. Ich mache mir so viele Gedanken und Sorgen über den Frieden in unserer Welt! Manchmal kann ich nachts deshalb nicht einschlafen. Die Bilder aus den Nachrichten gehen mir nicht aus dem Kopf. Wie klein und flüchtig dahin gesagt erscheinen mir dazu manchmal die Segenswünsche, die wir Menschen uns gegenseitig schenken? „Bleib behütet!“ Diese zwei Worte, schnell unter eine Email oder auf eine Geburtstagskarte geschrieben. Ja, ich will diesen Geschenkwert nicht herabwürdigen. Das ist ein großer Wunsch. Schreiben wir ihn bewusst? Glauben wir noch selbst daran? Zugegeben, ich nehme die Bedeutung dieses Wunsches nicht immer wirklich wahr. Es fällt zur Zeit schwer. Ist es nicht so, dass die Menschenherzen verhärtet sind durch Egoismus, Unnachgiebigkeit, Frust, Stress, Streit und Lieblosigkeit? Kann ich mich da behütet fühlen? Wie kann ich Frieden finden? Das erscheint mir mit dem Blick auf Bomben, Drohungen, Verwüstung und Tod in der Ukraine unmöglich. Ein Liedchen fällt mir dazu ein:

Alles muss klein beginnen...Gerhard Schönes Lied haben wir oft mit den Kinder gesungen. Der Frieden muss klein beginnen und in die Herzen wachsen. Das weiß ich schon.

Unsere Friedenssehnsucht spricht Jesus im Bibelvers an. „Den Frieden lasse ich euch“ Da ist der damals übliche Gruß zum Abschied: „Schalom – Friede!“ und „ Friede sei mit (dir)euch!“ Und Jesus schiebt noch etwas nach: „Meinen Frieden gebe ich euch!“ Das kann mich bestärken in meinem Leben, bei meinen Aufgaben. Wir Christen, wir brauchen nicht in Kleinmut zu versinken. Wir haben eine große Hoffnung. Ich höre Jesus zu mir sagen: „ Du kleiner Mensch, du wirst es gut machen. Du bist nicht allein. Dir wird schon etwas einfallen, wie du für den Frieden in deiner Umgebung sorgen kannst. Ich möchte, dass du nicht aufgibst und in deinen Ängsten versinkst. Du kannst deine Lasten bei mir abladen. Ich vertraue dir und ich bin mit dir und helfe dir, wenn du an meiner Seite bleibst.“ Das ist unsagbar befreiend für mich mit meiner Sorgenlast. Das heißt ja: Ich brauche mich nicht zu fürchten. Vor nichts. Nichts kann mich von Gottes Liebe trennen. Selbst der Tod nicht.

Ich bin behütet! Ich bin in so einer Art Schutzraum, in Gottes Schutzraum.

Das will ich nicht vergessen. Amen.

Lied: Evang. Gesangbuch Nr. 316 Lobe den Herren 5. Strophe

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht, Seele vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Gebet: Vater unser im Himmel ... Amen.

Segen: Segne meine Schritte, Worte und Taten in der neuen Woche, Herr! Führe mich auf deinem Weg und richte meinen Blick nach vorn, dass ich nicht auf mich selbst schaue, sondern auf die Menschen, denen ich auf diesem Weg begegne. Amen.

Bleiben Sie behütet!

Gemeindepädagogin Beate Jagusch, Region Zeitz